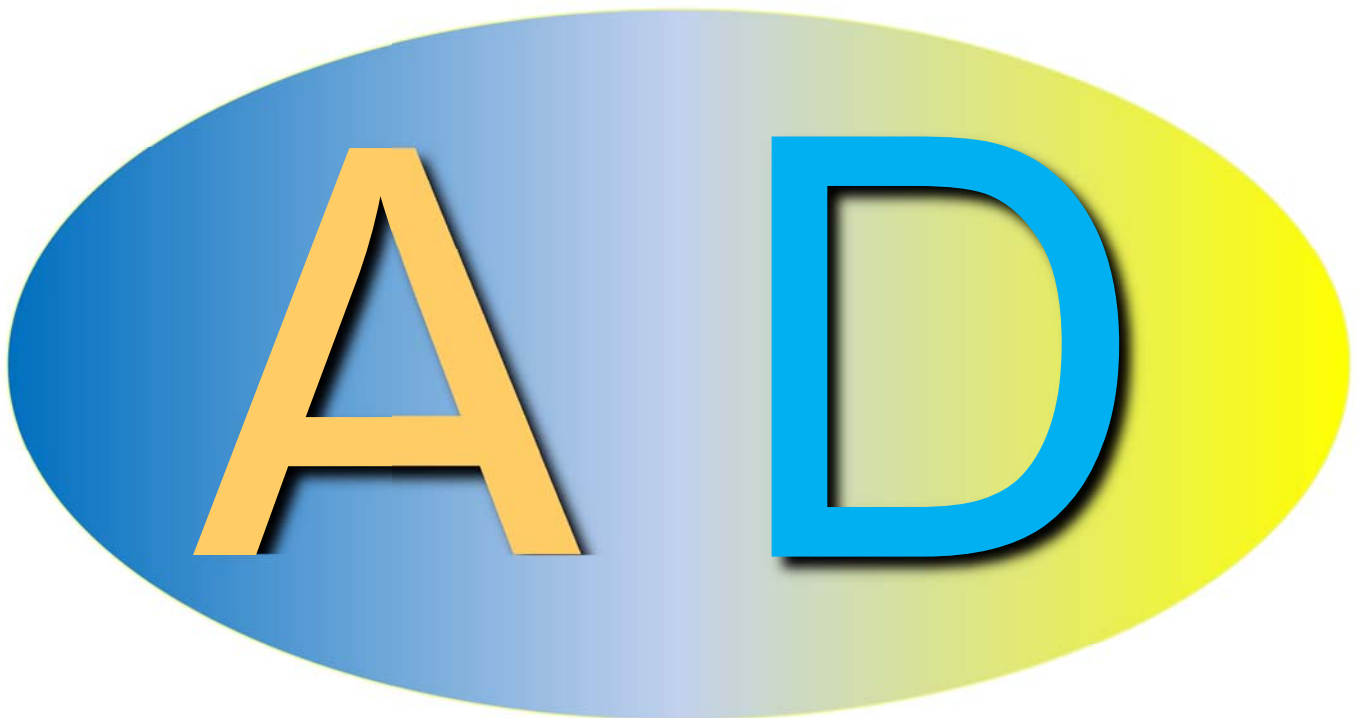


Cybermobbing – Eltern als Partner der Prävention



Von Analogies und Digitalies

Erwachsene, die das dreißigste Lebensjahr überschritten haben, kennen noch eine Welt ohne digitaler Kommunikation (Analogies). Personen die dieses Alter noch nicht erreicht haben, haben die digitale Kommunikation mehr oder weniger in ihren Lebensalltag integriert (Digitalies).

Während Analogies klar zwischen analoger und digitaler Kommunikation unterscheiden und ihren Aufenthalt in der digitalen Welt mit einiger Unsicherheit erleben und von den unbekanntem Möglichkeiten überfordert sind. Gleichzeitig unterstellen die Analogies den Digitalies eine Kompetenz die, sie selber nicht haben. Hinzukommt noch die mangelnde Bereitschaft im Angesicht der Fülle des Material, sich mit den digitalen Medien auseinanderzusetzen. Die Annahme, dass Digitalies perse eine digitale Kompetenz besitzen, steht im Gegensatz zur Realität. Von der Fähigkeit des Digitalies eine APP zu bedienen, lässt sich noch keine digitale Kompetenz ableiten.

Trotz mangelnder Kompetenz bewegen sich Digitalies gern und angstfrei (naiv) in digitalen Welten, bis dahin, dass eine Unterscheidung von digitaler und analoger Kommunikation nicht mehr stattfindet.

Wenn also Jugendliche zwischen digitaler und analoger Kommunikation nicht unterscheiden, dann brauchen die Eltern dies auch nicht zu tun. Das bedeutet, dass die Eltern kein Informatikstudium abschließen müssen um das Verhalten ihrer Kinder zu beeinflussen. Dabei spielen zwei Aspekte eine Rolle.

1. Werte

Eltern sind immer noch Wertelieferanten und das Modell, an dem die Kinder und Jugendlichen lernen. Für Eltern steht hier die Chance ihren Kindern deutlich zu machen, dass Regeln und Werte die in der analogen Welt gelten auch in der digitalen gültig sind.

2. Anteilhabe

So wie Eltern an der analogen Lebenswelt ihrer Kinder teilnehmen sollen, müssen sie Anteil an der digitalen Welt ihrer Kinder nehmen. Ganz praktisch bedeutet das man auch mal ein Spiel mitspielen muss oder sich erklären lässt. Hier ist natürlich eine Balance zwischen Freiheits und Unabhängigkeitsstreben des Heranwachsenden und des Schutz- und Erziehungsauftrag der Eltern zu finden.

Wo sind die Eltern

